

Startschuss für Sanierung der Mehrzweckhalle Weiher

Manfred Kern, MdL: „Grün-Rot stärkt den Ländlichen Raum – über 100.000 Euro gehen an Ubstadt-Weiher für die Sanierung der Mehrzweckhalle Weiher

Der Gemeinde Ubstadt-Weiher wurde zur Unterstützung der Sanierung der Mehrzweckhalle Weiher die Summe von 105.240 Euro in Aussicht gestellt. Zusätzlich zur energetischen Sanierung der Lüftungsanlage und der Beleuchtung soll eine bewegliche Bühne eingebaut werden.

Grün-Rot fördert die Strukturentwicklung im Ländlichen Raum 2014 mit insgesamt 60,4 Millionen Euro. Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (kurz ELR) stärkt gezielt die ländlichen Gebiete in Baden-Württemberg. Damit liegt die Fördersumme bereits zum vierten Mal in Folge über derjenigen von 2010, die bei 47,9 Millionen Euro gelegen hatte.

„Es ist eine Auszeichnung für Ubstadt-Weiher, dass es sich im harten Wettbewerb der Anträge für das Jahr 2014 durchsetzen konnte“, so der Grünen-Abgeordnete Manfred Kern. Das Programm für den Ländlichen Raum sei äußerst beliebt. Wie im vergangenen Jahr habe es deutlich mehr Anträge gegeben als Mittel zur Verfügung standen. „Wichtig ist mir, dass in Stadt und Land möglichst gleichwertige Lebensbedingungen herrschen. Dies erfordert unter Anderem eine starke Wirtschaft. Beim ELR geht es besonders darum, die Strukturen ländlich geprägter Orte nachhaltig zu verbessern. Die Ökologisierung des ELR hat den Wettbewerb um die besten Projekte deutlich verschärft und Innovationen angeregt“, sagt der Abgeordnete. Energieeinsparungen, vor allem durch die energetische Sanierung von Gebäuden, seien der wichtigste Motor der Energiewende. „Nie zuvor bargen die finanzielle Ausstattung des ELR und seine neue Ausrichtung ein derart großes Potenzial um den Ländlichen Raum nachhaltig zu stärken. Gerade als Grüne wollen wir die ökologische Modernisierung dazu nutzen, den Ländlichen Raum enkeltauglich zu machen. Das ELR ist ein gutes Beispiel dafür, wie Ökologie und Ökonomie voneinander profitieren. Wir sind im Grünen daheim“, konstatiert Kern. Am meisten freut sich der kulturpolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion im Fall der Mehrzweckhalle Weiher darüber, „dass hier mit der Anschaffung beweglicher Bühnenteile mithilfe europäische Fördermittel neue räumliche Möglichkeiten für die Durchführung kultureller Veranstaltungen im Ländlichen Raum eröffnet werden.“

Hintergrund: Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Das ELR ist das zentrale Investitionsförderprogramm des Landes für den Ländlichen Raum. Ergänzend zu anderen Förderprogrammen und -kulissen im Ländlichen Raum wie Leader, Plenum, dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb und den sieben Naturparks gibt es Impulse, die ländliche Regionen attraktiver machen. Die grün-rote Landesregierung will mit dem ELR den Ländlichen Raum nachhaltig stärken und hat das Programm seit 2012 auf die aktuellen Herausforderungen in Klimaschutz und Ressourceneffizienz ausgerichtet.

Dass dieser Weg richtig und für die Kommunen hoch attraktiv war, zeigt die gesteigerte Nachfrage nach Fördermitteln 2013 und 2014 deutlich. Im Sinne der grün-roten Politik für Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Lebensqualität im Ländlichen Raum führen Energieeinsparung, hohe Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Bauweisen bei privaten Projekten zu einem Fördervorrang und sind für kommunale Projekte Fördervoraussetzung.

Die Auswahl der Orte und der Projekte erfolgte in einem Wettbewerb der besten Ideen, basierend auf den Entwicklungskonzepten der Gemeinden. Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz trifft jährlich die Programmentscheidung . Bis zur Aufnahme der Orte und Projekte in die Programmentscheidung wird auch die strukturverbessernde Wirkung der Projekte beurteilt. Je größer die strukturellen Mängel der Gemeinden, je schlüssiger und realistischer das Entwicklungskonzept und die geplanten strukturverbessernden Maßnahmen sind, desto größer ist die Chance zur Aufnahme in das ELR-Programm. Die Mittel dafür liegen in diesem Jahr bei 50,4 Millionen Euro.

Mit der Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum will das Land kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 100 Beschäftigten im Ländlichen Raum ansprechen, die das Potenzial zur Technologieführerschaft erkennen lassen, indem sie Innovationsfähigkeit und ausgeprägte Technologiekompetenz in der Umsetzung und Anwendung innovativer Produktionsprozesse und Produkte aufweisen. Für das Jahr 2014 stehen hierfür 10 Millionen Euro von EU und Land zur Verfügung, so dass die Gesamtmittel für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in diesem Jahr 60,4 Millionen Euro betragen. Der EU-Anteil stammt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).